

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod. Donaueschingen 294**

**Geiler von Kaysersberg, Johannes**

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das  
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Abschied und Erteilung einer Hausordnung an Familie und Gesinde  
(Predigt 2)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)



6  
morn Es belybt niemant hie. alle. alle. onweg vnd  
nemant vrlap hinder der tür, dar vmb tür dich sel  
ber mit. dich zü vben in gottes weg. also stark du wert  
zü thond die sünd. Es zergat alles von stund zü stund  
zü stund. von tag. zü tag. von jar. zü jar. ja von augen  
plick zü augenplick farent wir da hm vnser bilger  
fart vnd wissent selber mit wie wir so bald alten. die  
zeit ist kurz. der weg eng. der tod ist nah vnd gewiss  
dar vmb verstaum sich niemant zü bereiten vff die  
strass der bilgerschaft des todz vnd sine zwo schulde  
zü bezalen vnd halten. als ein bilger. wen wir hie  
vff diser erden kein plybende statt haben aber wir suche  
ein küfftige das ist das vatterland. Das wir dar in frö  
lich empfangen werden an dem end vnser bilgeruort  
vnd do ewiglichen regieren mit allen lieben heilige  
dz helff mir vnd üch die heilig triuallikeit. got. vatt.  
Gün vnd heiliger geist Amen

*Die ander predig vnd eigenschaft eines weisen  
bilgerens seit wie er vor hm. Er er von huss scheide  
ordent alles sein gesünd. etc.*

**N**on habemus hic manentē ciuitatem sed futurā  
inquerimus. Sprichet Sanctus paulus adhe  
breos an dem dritzehenden Capittel. Wir hond  
hie blybende statt; aber wir suchen ein andere Ein küfftige;  
Syt wir nun hie kein plybende statt haben vff ertreich  
Sunder da hm faren. als ein bilger tüt. zü suchen ein  
andere küfftige statt vff das wir wider heym komen  
in vnsern ersten vrsprung vnd anhab. Sz ist in got



vff dem wir kómen seint. vnd eme vrsprung habe  
vff im geflossen. vnd nach im gebildet seint. Das  
vns also sey vnd in dem hertzen haben. als ein bilg  
der do stetes für vert zú kómen. In dem recht heymet  
zú glicher wiss. sollent wir vns lassen sein vnd mit an  
ders als wir haben. In dem salve regina. ad te clamam  
zú dir schryent wir ellenden sin. Eue. also. wir clag  
ent maria der müter gottes. vnd vns wider keren in  
got in vnser rechten end. vff das wir mit im vñ in im  
veremigt werden, das hie mit gang gesein mag. aber  
doit by im so wir gesterben sin so werdent wir in im  
vergöttet vnd clarifiziert vnd ems mit im ewiglich  
vff das wir das mügen erlangen so sollen wir ton  
als ein bilger vns zú bereiten vff die wallfart zú  
holen vplax vnd verzihung vnser sünden. Nun zú  
dem Ersten merck zwey Ding das Ein bezal die  
gelt schuld. Das ist richt dich mit deme nechsten als  
Dauid den heren batt do er sprach her ledig mich vñ  
dem anzupffen od heischen der menschen wie das sin  
sol hastu gehört. zú dem andern bezal dem sünde  
schuld. wie du die bezalen solt mit vasten. wachen.  
betten hastu auch gehört. vnd wie du zil bitten solt  
oder gang vnd gar bitten dir abzú lassen dem schuld  
od zú dem vierden <sup>vñ</sup> dich zú geben einen bekantnus.  
brieff. Es ist aber mit allwegen so lychtiglichen disen  
bekantnus brieff vber sich zú geben. Es ist gar pald  
gerett vnd aber kum vnd sur zú ton. Es spricht



7  
albertus magnus das Ein einfaltige betrachtung des  
lydens vnd sterbens xpi nützer vnd fruchtbarer  
auch bezalicher sey für die sünd geton got dem vatter  
den ob du tusent psalter pettest oder tusent jar fastest  
oder ander festigung dedest ja er spricht ein emual-  
tige betrachtung aber **te** du dar zu komest. das sie ein-  
ualtig in dir werd das alle kimpfelen vnd valten  
aller anderer ding in dir gang vnd gar vergang vnd  
alle vnsthechte vnd manigualtikeit in dir geschlichtet  
vnd geemfaltigt werden auch in dir ersterb alles dz  
das wider got sey. vnd der gekrönigt xpm allem in dir  
leb. vnd den als emualtighen mit ganzer hertzen  
betrachten ja wer das als kind. so glaub ich wol dz  
er durch dise betrachtung erlang applas vnd gnad  
vnd vergebung aller schul vnd pyn der sünde. aber  
**te** du dar zu kumpst so gat wol als vil kostens vnd  
arbeit dar vff dz du sonstter vnd lychtiglicher das erst  
düst als du vor gehört hast in der ersten bezalung  
merck fürbas was der bilger me düt. wen er schei-  
den wil von semer hauss. vnd sich vff machen vnd  
bereiten vff die wallfart. so ordent er sem gesind allz  
er ordent sem haussfräwen vnd enpfilhet ir sem ge-  
sind alles so sem schul in zu gewinnen vnd was er  
hat zu besorgen vnd bewaren vor schaden vnd enpfil-  
het ir sich zu hüten vor böser geselschaft vn gespil-  
schaft vnd dz sie mit da her in dörthim gang **er**



pfilht ir die kind vnd das gesind vnd alle ding  
imr meister schafft das zu regieren vnd dem gesind  
empfilht er dz sie seiner fräwen gehorsam vnd erte-  
mig vnd gehorsam seint vnd sie meren halten vnd sie  
meren halten vnd sie mit erziurnen küniglich er ordent  
alles dz er hat vñ heisset iegliches ton sein ampt dz  
im enpfolhen ist. **N**un merck wer ist die fräw vnd d'  
meist im hauf vñ wer seint die knecht. die megt  
vnd das gesind. die vernufft ist die fräw vnd her-  
scherin in dem hauf der seelen. dym gesind seint dem  
knecht der seelen dym stillikeit. dem gelider. **W**en die  
vernufft. die fräw ~~mit dem heimen ist~~ die gesind mrech-  
ter ordnung behelt vnd mit kristenlicher ~~der~~ lieb.  
regiert so stet es wol vnd recht in dem hauf der se-  
len alle die wyl die fräw do heimen ist so ist alles  
ir gesind gar zuchtig **E**ndlich vnd ernsthaftig vñ  
düt iegliches dz ampt das im beuolhen ist. **W**en ab<sup>o</sup>  
die fräw zu kirchen get od' zu predig vñ dem hauf  
so wisthent sie all vñ vñ lauffent durch em and'  
als em wütig hör vnd lauffent an das tor vñ an  
die venster küniglich es ist kein zucht noch stillikeit  
me da, **W**en aber die fräw wider hem kumpt vñ sie  
die schlüssel hören vnd das tor kren so lauffent  
sie all wider an ir werck iegliches an sein statt zuch-  
tig vnd ordenlich als wer nichts geschehen vnd  
wüsten von keme dinge me zu sagen **S**pricht **S**at  
gregori<sup>9</sup> in moralib<sup>9</sup> also ist es vmb eme mesche



Des vernufft die frau ist im haus vnd hat vil gesundes  
 vnder irem regiment zu regieren an zu wissen zu gute  
 vnd zu straffen vmb das böß. Deren semt ettlich die ir  
 gang gehorsam semt on wider reden. Das semt die  
 vsserlichen sin als die augen / auß glider / oren / nass / vn  
 zung / hend / vnd füß / vinger / vnd zehen / auch ein teil  
 gehorsam vnd mit gehorsam / als dan ist die die imbilt  
 dent krafft / die begirlich krafft vnd die zörnlich krafft  
 Dise semt gehorsam ja wen es inen eben ist vnd in ir  
 linnen ist. vngehorsam wan es in mit eben vn mit inir  
 linnen ist. ja ich solt es wol thon. vnd alle die wyl die  
 frau do heime en ist / das ist alle die wyl die vernufft  
 für sich tuglich war nimpt aller merlich vnd vsserlicher  
 krefft vnd sin vnd die in dem zom haltet der gehorsam  
 so müßent sie sich all vörchten. züchtig vnd gehorsam  
 sem wen aber die vernufft inen nach hillet vnd nach  
 geht vnd in gehorsam ist vnd den zom inen lat vss  
 der hand komet gestracks so verfarent sie zu allem  
 bösen, Dis empfirndt ems wol das sem selbs warmipt  
 wie em wüten in in ist gleich als em ungezemes  
 pferd das do plüget hinden vnd bornen vnd niemant  
 geheben kan Sprichet aristotiles / Der mensch ist die  
 clem welt / alles das inder selben ist sol geregiert w  
 den durch die künig / das ist die vernufft die sol all  
 wegen das fürstentum behalten vber alles ir gesind  
 vnd deren kones seme willen lasen Gunt in irem

11 ton



gebiet vnd gebott behalten vnd allwegen do heym  
men behalten mit statem warnemen jr aller vnd  
sie all orden vernüfftiglichen mit kristelicher ler-  
du hast auch ein teil gesindes das dem eigen ist vñ  
ein teil die mit dem semt. vñ ein gleichnus, Ein her  
hat zweyer hand lüt vnd jm. Ein teil heisent vñ semt  
sem eigen mit lijß vnd mit güte die selben dören sich  
weder ver bßern noch verendern on des heren wil-  
len od wissen. Die andern semt mit sem eigen als die  
ersten sie dienen jm suß vnd wen sie das volbringe  
das sie jm schuldig semt so schwenckent sie im mit  
eine löffel dar vber. Wen das dz sie müßent vnd  
sollent thon. Wer ist sem eigen gesind dz ist dz dz  
do wonet in semem hauss als wijß vnd kind knecht  
vñ megt. Er hat auch suß ein statt od land vñ lüt  
dise semt mit eigenlich sem als die ersten wen sie  
gönt vñ semer hauss od ziehent von jm od gebent dz  
burger recht vñ wen sie wöllent od dienen jm od  
mit wie es in den eben ist. Dis semt dem augen ore  
nass mund zung hand vnd fuß finger vnd zehen.  
Fürhlich was du den gebütest od verbütest das sint  
sie dir schnell on widersprechen gehorsam. Das  
die frau dz ist die vernüfft ordent sie alle die ver-  
büit den augen dz sie mit vppigen dingen zü lüge  
vñ sprichet was get dich das an was hie vnd  
dort geschicht was hastu zü lügen wie die spinnse



9

wepp machet / o d' dz fögelin vff dem bom siget / o d' wie  
die muck flüget . Den oren verbütet sie . vppige dng  
zü ze losen oder hören vnd sprichet was get dich  
an wie die glock vnd das seijten spül tönnet . Den .  
henden verbütet sie das sie dem lyb mit zü . naket  
koment / mit senfftem anrüren / Des gelych d' züge /  
vnd andern gelidern allen sament ordent / vnd war  
nimpt sie . Wer sent nun die gestind / die mit ir eigen  
sent als die ersten aber allem gehorsam vnd gefol  
gig wen es inen eben ist vnd in ir linnen ist zü gelych  
wiff als em anrichtige wider spemige fräw frem man  
wan es in ir linn vnd kopff ist gehörig ist / dz sent  
dem inerlichen freffen . dem neigung . dem bewegung  
dijn begird die ymbildung vantage vnd gedent vnd  
die zornlich krafft diese sent der fräwen der vnüfft  
gehorsam vnd auch mit gehorsam / Et wen wen nun die  
vernüfft em wörtlin zü in sprichet gelych gesaget sie  
all vnd sent ir gehorsam vnd em and mal lond sie  
die vernüfft an em kerff holtz reden vermane od heise  
es gut inen mit zü schaffen sie wanten sich mit dar  
vmb ja mit vmb em haupt herlin sie kerren em taub  
or dar / deren eine ist die vantage oder ymbildern .  
die müß allwegen geklappert haben vnd geschweigt  
haben wen sie mag mit müßig gon sie ymbildet vnd  
vantage allwegen vnd in bringet d' fräwe der  
vernüfft alles das zü oren dz do stübet vnd flüget .

die Kellern



Dyser Kellern sol die vernüfft gar eben war nemen /  
vnd sie recht orden vnd an wissen zu heiligen vn güte  
Inbildungen vnd vantaſhen von dem lyden xpi vn vo  
dem leben d' heiligen altvatter vnd sich so mit beküm  
also sol sie die andern all rüsten vnd an wissen vnd  
orden zu gutem vnd Indas böß zu weren vnd In grof  
meisterſchaft halten on vnder laß. Die ander Kellern  
heisset cellua vnd diſe iſt vſwendig. Das iſt die ſin  
lichkeit die ſinlich begirlichkeit die machet auch vil  
vngelucks. Wen du deren mit flüßlich warmimpst vn  
In steter behütſame haſt. So verſürent ſie ſich vnd die  
Andern all mit ir vnd verflieſſent zu allen laſt.  
Dar vmb sol die vernüfft In allen obligen vnd In de  
zom halten vnd em iegliches heissen ſem ampt ton  
dar zu es von got geſchaffen iſt vnd ſich ſelbs lerne  
erkeñen grüntlich vnd die vernüfft allwegen höre.  
Dar vmb ſoltu dich In demer Jügent zu allem güten  
gewonen. So kanſtu es In demem alter glycher wiß  
haſtu emen hund. der do gewont hat zu ligen vff de  
lotter bett In demer haus vnd wen du anderſwo hm  
komest. so tüt er auch als er do hemen gewont hat.  
Dz iſt dir den leid vnd wurſt zu ſchanden. Wen ied  
man fragt wes der hundert ſei. wiltu inder zu eme  
Kriſtenlichen vnd ganzen geiſtlichen leben come.  
So müſtu em ganze gewarſamkeit dem ſelbs ha  
he ben. Es müß erſtritten ſem es gat dir mit ſelber  
dar. waffen dich mit eme ſtarcken criſtenlichen  
glauben vnd beharlichen anruffen got den here.



Sprechen mit Dauid Deus deoz in syon dne deus :-  
virtutu. Kürzlich sumist zii grund absterben vnd  
 vffrüten vnd herwürgen vnd sich selbs im zom hal-  
 ten. non nobis dne non nobis sed nomini tuo da glaz  
 Nun möchtestu sprechen Ich bin ein geistlich mensch  
 Ein closter fräw Jaich bin x od xxx jar im clost gewesen  
 In der dir dem hertz vff schmitt es plütet dir noch-  
 ald fast als des ersten tags. Was plütes mit kün plüt  
 aber plüt groß achtung dem selbs vnd vnerstorben-  
 heit in allen dingen. Dar vmb hatt dauid got de here  
 vnd sprach libera me de captivitate de de salut mee  
 herlöf mich got. got meines heiles von den plütige vñ  
 mein züg erspring vnd herfröw sich in dem lob vñ  
 demer gerecht machug halb an mir. Wirff den kropff  
 vñ dir den du vol gessen hast. Der gersten kernien vñ  
 sprüwern d' welt vnd alles des das in dir begriffen  
 ist. Das ist wirff von dir dem weltliche gemüt. Der  
 Kropffeten künig von dem dauid spricht sie haben  
 eine vngeschaffen Kropffeten künig zii eine leiter  
 od für er herwelt also gebott got in der alten Te-  
 moyses vnd dem volck von ist vnd spräch wen do  
 gedopffert wurden die turteltuben od hauf-  
 tuben. So solten sie die kropff nemen vnd die vedern vnd  
 sie werffen in die eschen vnd sie verbrenen. Was  
 ist nun d' kropff die vedern vnd die esch. Nitt ande



Den begird der welt. vnd sorgsamkeit dem selbs  
In aller vngelassenheit. was ist in diesem kropff mit  
anders den vnflut. was semt die vedern dz ist dem  
lychtuertikeit. die esch dz ist ernstlich betrachtung  
demes todes. Das lyden xpi. die zweyer tuben semt  
Em geistlich mensch ist sie turteltub Em weltlich:  
mensch die turteltub haustub! dar vmb heiset em  
geistlich mensch em turtel tub! das sie emig sollen  
sem vnd alle menschen fliehen vnd sich vor inen vberge  
vnd ir entschlahen als das durteltublm düt! das all  
wegen allem flüget vnd sich verbirget vor den andn  
fogeln. als sol sich das geistlich turteltublm allem.  
halten zu got frem heren. vnd mit em genuigen hon an  
semen gebotten die zu halten als em gemem kristen  
mensch schuldig ist zu thon/ aber dar vber auch begere  
zu volbringen den aller liebsten willen gottes vnd.  
seme wolgeuelligen willen gottes zu volbringen vn  
herfüllen alle zeit! Em weltlich mensch wirt dar vff  
verglichet emer haustub. die so allwege in  
scharen mit em ander fliegen! als em weltlich mensch  
dz da by andern menschen wonet vnd sich benügen lat  
an d'haltung der gebott gottes vnd als schlechtigliche  
vn emualtiglich hingat vnd als auch erlangt das :.  
himmelrych vnd die beeder hand tuben sollen die kropff  
vnd die vedern vñ in werffen. würff den kropff vñ  
dir du müst in doch lasen wan du lang genug dar vff  
gestigest xxx od' xl jar laß in! sie wyl es dir. ver



11  
dienlich ist. Du wilt du lebst. Was ist der Kropff. Das  
ist ein weltlich ungezemt gemüt du sehest noch weltlich  
oder geistlich. Was vnflates ist indisen Kropff. mid. haff.  
Dz ist die gerst die dich stichet gegen demē nechsten. In  
dem Kropff demes gemütes. Du machst in doch mit zü tod  
od' zü faulen gehassen. er stirbt mit dest' ee. von demes  
nides wegen nem mit emen tropffen. Er spottet dem  
wol dar an. vnd lachet sein in sein fust. Dz du dir selb'  
so we dust. vnd es in mit zü schaffen gut. Was me ist in  
ditem Kropff gytikeit. nach zeitlichem gut vppiger ere  
begnd des fleisches. überflüssikeit an essen vnd trincken  
trachheit. hoffart vngedult gegen demē nechsten. Kürzlich  
dis alles. Das du in dir selbs in' welt vnd wid' got ist  
müstu von dir werffen. Dz ist du müst mit emē dappfern  
gemüt durch brechen vnd überwinden. Was semt die be-  
dern. Das ist dem lychtuerkeit vnd fir-wigikeit. So zü duse  
so zü genem. vnd alles das zü her schnappen. Dz so  
stibet od' flüget se' em krew oder em hez in em kafft  
wie du wellest. so ist sie doch em hez. vnd wirt nimmer  
kem zimßlin dar vss. also düstu auch du müst geheget  
hon. do ist kem teding an. disen Kropff vnd duse bedern mü-  
stu werffen in die heissen eschen. Das ist betrachtung  
des ungewissen todes das du mit weist wen od' wo du  
sterben müst. Auch mit betrachtung des lydens xpi.  
auch gedenc' das du nit bist. noch auch von dir selber.  
mit hast den bosheit. vnd gepresten. Demütig dich zü grund.



Vnd halt dich für dz nüt das du bist, vnd gib got die  
Ere vnd sprich non nobis. mit vns her, mit vns, linder  
dem heiligen namen, sei lob, glorie, vnd ere. Spricht  
Sanctus paulus was hastu von dir selber, dz nüt, oder  
was hastu von got das du mit von got empfangen hast,  
also wolt er sprechen. Du hast nüt gottes von dir selber,  
aber allem von got kumpt es dir. was glorierst du mit  
dir selber, seint du nüt von dir selber allem von got bist,  
vnd hast, vnd sprichet aber, allem glorier ich, vnd from  
mich in dem kruz xpi vnser heren. das ist mein ere.  
vnd mein glory, vnd wolgeuallen. das ich mich berüm  
in dem gekrüzigten ihu. wen du suchest eigen lob vnd  
ere vnd wolgeuallen in dir selber, vnd dich vber demen  
nächsten schesest besser zu sein den er. heiliges kruz bin  
ich mit als gut als die vnd die, vnd ton ich mit als der.  
vnd der tüt et istu gleich, als iosephus schrybt in de  
bysspel buch von eme rappen, wie der sich selber auch  
größer vnd höher achtet wan er was, was det er, er  
fand ems mals pfahen vedern die gemelen in gar  
wol, vnd beducht sie in wie sie denocht hübscher were  
den die syn, vnd wer auch gern hübsch gewesen als ein  
pfah, vnd besterct sich vol pfahen vedern, vnd so er  
sich als anstaz gepfahet gemel er in selber gar wol  
vnd wolt nymme zu seinen gesellen gion. vñ vstima  
de het sie, vñ gung zu pfahen an ir sthar. vnd so er vnd  
sie kam do kund er iren gant mit, vnd gung also reppst  
nach seiner art zu hupffen, vnd so sie in ersahen



So lieffen sie zu ihm, vnd ropfften in sein pfahen vech  
 vffgang vnd gar. Dzer plütig stand. vnd aller seiner  
 vorigen hübsche. vnd auch seiner eugen rappen vedern.  
 beraubt ward. vnd so floß er wider zu seine gesellen de  
 rappen sie wolten in auch minne. vnd stiesen in von inen  
 enweg vnd spotten sein dar zu. **et** also geschicht dir  
 auch. **W**en du vff dir wilt machen, das du noch nit bist  
 wir seint all rappen. vnd reppischer art von adam vnd  
 Eua her mit den schwarzen vedern der erbsünd vff die  
 erterich geborn wir machen es wie wir wollen. **S**elig  
 ist der mensch sprich ich. der do allwegen. der fräwe  
 der **vech** vnder dem vnd gehorsam ist. vnd meister la  
 set sein in allen frem rüch vnd gesind dz zu regieren  
 vnd orden. **S**elig ist die fräwe. die vnüfft die so gewal  
 tig ist über all iuckfräwen vnd knecht merlich vn vffer  
 lich vn sie all anwisset. **S**en ampten. dz ir eigenlichen  
 von got dem heren enpfolhen ist von got dem heren zu  
 volbringen nach gottes lob vnd des nechsten nug. vnd  
 besserung. auch sein selbs verdien vnd selikeit. **et** wölth  
 mensch sich also vff die bilgeruort bereit. **E**e erscheydt  
 von dieser welt das ist **E**e er stirbt. der mag wol hoffe  
 sich zu frowen mit got ewiglichen. **S**elig ist d' mensch  
 d' do mit got vnd got mit in gemem hat. was gemem  
 vnser gute werck die wir got wirken. vnd die vns got  
 gibt an zu vaken vnd auch zu volbringen. // **g**ot der hat  
 mit vns ein küw gestellt. er will aber dz kalb da vñ habe  
 vnd vns den zug da von lasen. die küw das seint

vnüfft



vnser güt wöl die got mit vns wirken ist was wil  
er zii seinem teil da von vns haben, Das ist d' frivwill  
von vnsern gütten werken will er haben lob ere vñ glori-  
Dz ist sein teil was sollen wir vñ den gütten werken die  
gottes vñ vnser sent zii vnserm teil haben, dz ist d' nutz  
vñ vñ dienst so wir von got erlangen zii von vnser gütten  
werck vñ got wil vns sein teil zii vnserm teil auch gebe,  
Dz ist lob glorie vñ ere so im zii stat der gütten werck halb  
wen wirt das werden, den so wir gesterben vñ zii himel  
kunnen so gibt vns got sein teil zii vnserm teil, dz ist glori-  
ficierung vñ Erekwiglich mit im zii haben, dz ver lüh  
mir vñ uich die heilig trualtikeit. got vatt' Sun vñ he-

*Die Dritt predig Seit wie em wiss' licher geist am .  
bilger sagt sein testament er er von seiner heymut  
scheidt vñ wie wir dz testament der selen sollen  
legen bi d' zeit de wir scheidē vñ d' iser zeit*

**N**on habemus hic manentem ciuitatem sed futura  
inquerimus Capitulo xiiii<sup>o</sup> Sprichet Sanctus  
paulus ad hebreos am dreyzehenden Capittel  
Wir haben hie kein pleybende stat vñ d' isem erterich ab  
wir suchen em künfftige. Das wir hie kein pleybende stat ha-  
ben vñ d' iser erden ist offenbar. Wen wir sehen es alle-  
es darff mit vil vñ legung Es belybt niemans hie em  
hüt der ander morgen schlechtz wir all nach em and<sup>en</sup> weg  
wo sent alle die. die von adams zeiten vñz her ange-  
boren sent sie sent alle tod wir werden in all nachvol-  
gen. werden all sterben. vñz keiner me hie belybt byt wir  
nun dz wissen vñz teglich enpfündent. so sollent wir  
vns bereiten als em bilger düt so er von himen.